

Dyskalkulie - wie kann ich mein Kind unterstützen, welche schulischen Hilfen kann ich einfordern?

Tanja Scherle, Vorsitzende

Bundesverband Legasthenie und Dyskalkulie e. V.

Landesverband Legasthenie und Dyskalkulie Bayern e.V.



- Schulische Unterstützungsmaßnahmen
- Schulische Förderung
- Unterstützung durch die Eltern
- Außerschulische Maßnahmen
- Weitere Informationen



Schulische Unterstützungsmaßnahmen



- **BVL-Erklärfilm:** Was ist Dyskalkulie?
<https://www.bvl-legasthenie.de/bvl-mediathek.html>
- **3 – 8 %** der Schülerinnen und Schüler sind **von Dyskalkulie betroffen**
- Schülerinnen und Schüler mit einer Rechenstörung haben stets **ungeheure Nachteile gegenüber gleichintelligenten und gleichaltrigen Jugendlichen**
- Sie haben aber **dasselbe Recht** wie alle anderen auch, eine Schule zu besuchen, die ihrer Begabung entspricht, und den Beruf zu erlernen, den sich die Schülerin oder der Schüler wünscht

Individuelle Unterstützungsmaßnahmen

- Geltungsbereich: Unterricht und Hausaufgabe
- Mit Eltern/Lerntherapeuten absprechen
- Je nach Alter, Schüler miteinbeziehen
- Lehrkraft entscheidet was sinnvoll und notwendig ist
- Anpassung jederzeit möglich
- Regelmäßige Absprache mit Schüler/Eltern sinnvoll und wichtig

Nachteilsausgleich

- Geltungsbereich: Leistungserhebungen (bei Schulaufgaben)
- Schreiben in separatem Raum
- Positive Prüfungssituation herstellen
- Hilfsmittel der gesamten Klasse zur Verfügung stellen
- Grundschule: grundsätzlich ausreichend Zeit für die Bearbeitung der Aufgaben gewähren!



Notenschutz

- Geltungsbereich: Leistungserhebung (Schulaufgaben)
- Für die Rechenstörung – Dyskalkulie, in fast allen Bundesländern bisher nicht vorgesehen

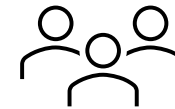
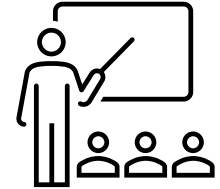
Notenschutz

Aussetzen der Mathematiknote für bestimmte Zeit möglich

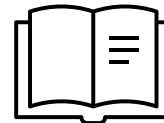
- Anwendung der Notenaussetzung: bei starker psychischer Belastung aufgrund der Rechenstörung
- Keine ziffernmäßige Bewertung nur verbale Beurteilung der Leistung
- Wichtig: positive Rückmeldung zu Lernfortschritt
- Zu beachten: Übertritt weiterführende Schule
Bei Notenaussetzung in der 4./6. Jahrgangsstufe nur Übertritt an Mittelschule möglich

Individuelle Unterstützungsmaßnahmen

- Alle unterrichtenden Lehrkräfte müssen Bescheid wissen (auch Vertretungskräfte!)
- Der Schüler benötigt einen ruhigen Sitzplatz (Wahl des Sitznachbarn)
- Der Schüler will nicht auffallen benötigt aber stets zusätzliche Erklärungen, Hilfen...
- Nach Absprache mit Eltern/Schüler: Aufklärung der Mitschüler
- Mobbingprävention
- Verständnis für die Schwierigkeiten entgegenbringen
- Sicherheit geben, dass keine Bloßstellung erfolgt
- Auch sehr kleine Fortschritte beim Rechnen loben



Abbau von Lernhemmungen und Blockaden

- Stärkenorientiert und motivationsfördernd die emotionalen Aspekte berücksichtigen
- Selbstreflexion und Selbsteinschätzung fördern
- Dokumentation individueller Kompetenzen (Positiv-Tagebuch) 
- Gemeinsames reflektieren, inwiefern Ziele erreicht wurden und Maßnahmen hilfreich waren
- Keinen Leistungsdruck aufbauen
- Lernschwäche nicht als persönliches Makel anlasten, keine Unterstellung von Faulheit

Individuelle Unterstützungsmaßnahmen

- Differenzierte Aufgabenstellung (Orientierung an individueller Lernausgangslage)
- Vereinbaren der Arbeitszeit und Verringerung des Arbeitsumfangs

Wichtig vor allem auch bei Hausaufgaben!

- Ausgabe von einzelnen Aufgaben, Überforderung vermeiden
- Vorlesen der Aufgabenstellung
- Übersichtliche Darstellung der Aufgaben: optisch klar strukturierte Arbeitsblätter und Tafelbilder (Klare Schriftart z.B. Arial, Calibri,.. Schriftgröße mind.12 pt, Zeilenabstand 1,5-fach)
- Heft mit „großen“ Kästchen so lange wie nötig beibehalten

Einsatz methodisch-didaktischer Hilfen

- Bereitstellen und Zulassen spezieller Hilfsmittel: 1+1 bzw. 1x1 Tabelle, Umrechnungstabellen, Stellenwerttabelle
- Rechnen mit Zwischenschritten, Notizen und Skizzen
- Tipp-Karten, Hilfsaufgaben oder Beispiele zur Verfügung stellen
- Strukturleitfaden für Sachaufgaben, genaue Klärung von Begriffen, unterstützende Abbildungen
- Aufgaben sortieren nach Schwierigkeitsgrad von leicht zu schwer

Umrechnungstabellen zur Verfügung stellen

Längenmaße

	km			m	dm	cm	mm
	1	0	0	0	0	0	0
				1	0	0	0
					1	0	0
						1	0
							1

Stellenwerttabelle

	H	Z	E	,	z	h	t

Schulische Unterstützungsmaßnahmen

A. Didaktische-methodische Hilfen

1. Rechnen mit Zwischenschritten, Notizen
2. Tipp-Karten, Hilfsaufgaben und Beispiele
3. Strukturleitfaden für die Lösung von Sachaufgaben
4. Klärung von Begriffen, unterstützende Abbildungen

B. Formale Hilfen

1. Aufgaben sortieren nach Schwierigkeitsgrad
2. Übersichtliche Darstellung der Aufgaben
3. Vorlesen der Aufgabenstellung

C. Pädagogische Maßnahmen

1. Lernblockaden vermeiden bzw. abbauen
2. Motivation aufrecht erhalten

Schulische Unterstützungsmaßnahmen

A. Didaktische-methodische Hilfen

1. Rechnen mit Zwischenschritten, Notizen
2. Tipp-Karten, Hilfsaufgaben und Beispiele
3. Strukturleitfaden für die Lösung von Sachaufgaben
4. Klärung von Begriffen, unterstützende Abbildungen

B. Formale Hilfen

1. Aufgaben sortieren nach Schwierigkeitsgrad
2. Übersichtliche Darstellung der Aufgaben
3. Vorlesen der Aufgabenstellung

C. Pädagogische Maßnahmen

1. Lernblockaden vermeiden bzw. abbauen
2. Motivation aufrecht erhalten

Schulische Förderung



- Idealerweise Einzelförderung
- Lehrerzentrierte, kleinschrittige Vorgehensweise mit vielen Wiederholungen und Feedback
- Entdeckendes Lernen weniger zielführend, besser direkte Instruktionen
- Möglichst an der Null-Fehler-Grenze arbeiten
- Schüler auch für sehr kleine Lernfortschritte loben
- Kürzere Lerneinheiten (bis max. 45 min.)

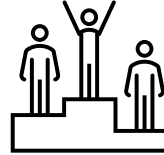
- Förderung von Basiskompetenzen da häufig Zahl-Größen-Kompetenzen noch nicht gesichert sind
 - Aufschreiben von Zahlen in Ziffernschreibweise
 - Vorgänger und Nachfolger bestimmen
 - Vergleich von Zahlen
 - Anordnen von Zahlen auf der Zahlengerade
 - Automatisierung basaler mathematischer Symbole
- Wiederholen von Regelwissen
- Karteikarten für Formeln, Umrechnungen, ... anlegen
- Jeweils am Lernstand des Schülers ansetzen
- Hilfen und Tipps für den Umgang mit dem aktuellen Lernstoff geben
z.B. schriftliches Multiplizieren und Dividieren, Kürzen beim Bruchrechnen, ... (Entlastung des Arbeitsgedächtnis)

Unterstützung durch die Eltern



Eltern sollten folgendes berücksichtigen

- Dem Kind erklären, was die Betroffenheit von Dyskalkulie bedeutet (Unterstützende Literatur: z.B. Elio hat sich erzählt)
- Dem Kind sagen, dass Dyskalkulie nichts mit seiner Begabung zu tun hat, sondern es nur in der Rechenkompetenz beeinträchtigt ist, was durch eine gute Förderung deutlich verbessert werden kann
- Verständnis für die Probleme in der Schule zeigen und das Kind so gut wie möglich begleiten

- Ausreichend Freiräume für Entspannung und Hobbys schaffen, damit das Kind einen positiven Ausgleich zur Schule hat
- „Außerschulische“ Erfolgserlebnisse ermöglichen 
- Weniger ist mehr – nur ganz gezielt üben und nicht überfordern, das Kind muss schon in der Schule sehr viel leisten
- Das Kind auch für noch so kleine Lernfortschritte loben! 
- Stärken stärken! Gute Leistungen in anderen Fächern fördern

- Spielerisch Zahlen- und Mengenverständnis aufbauen
Mithilfe von Brett- und Kartenspielen wie z.B. Mensch ärgere dich nicht, Elfer raus, Ligretto, ...
- Gemeinsames Backen und Kochen (Mengen abwiegen, Umrechnung von Mengenangaben, ...)

Tipps für Spiele, Förderprogramme, Literatur und weitere Informationen finden Sie im Mitgliederbereich unter Hilfen Dyskalkulie
<https://www.bvl-legasthenie.de/mitgliederbereich/hilfe-dyskalkulie.html>

Für den häuslichen als auch therapeutischen Einsatz (Auswahl von wissenschaftlich evaluiertem Material, nicht abschließend)

Lernsoftware

- Calcularis
- Rechenspiele mit Elfe und Mathis Teil I und II
- Meister Cody: Talasia

Förderprogramme

- MARKO-T
- Mengen zählen Zahlen
- Tigro 1 u. Tigro 2

Lernsoftware und Förderprogramme (Website Förderprogramme)

- <https://www.bvl-legasthenie.de/dyskalkulie/foerderprogramme.html>

BVL-Literaturliste (Mitgliederbereich)

- https://www.bvl-legasthenie.de/images/static/pdfs/literaturlisten/Dyskalkulie_Literatur.pdf

BVL-Tipps: Spiele (Mitgliederbereich)

- <https://www.bvl-legasthenie.de/dokumente/mitgliederbereich/hilfen-dyskalkulie/449-spiele-vorschl%C3%A4ge-5/file.html>

Außerschulische Maßnahmen



Außerschulische Therapie ist weit mehr als klassische Nachhilfe

- Selbstvertrauen wird gestärkt
- Lernbereitschaft und Motivation wird aufgebaut
- Individuell angepasst, setzt am Lernstand des Schülers an
- Vermittelt konzeptuelles, prozedurales und strategisches Wissen

Wichtig: Verwendung von evaluiertem Fördermaterial (s. S3-Leitlinie Rechenstörung)

https://www.bvl-legasthenie.de/images/static/pdfs/Leitlinien/S3-Leitlinie_Rechenstrung_Langfassung.pdf

LONDI Lernstörungen

Online-Plattform für Diagnostik & Intervention

Unterstützung für Eltern, Lehrkräfte, Schulpsychologen, Lerntherapeuten sowie die Jugendhilfe

- wissenschaftlich fundierte Informationen über Lernschwierigkeiten
- das LONDI-Hilfssystem hilft, individuell geeignete Diagnostik- und Fördermaßnahmen für ein Kind zu planen



WILLKOMMEN BEI LONDI
LONDI informiert über Lernstörungen bei Kindern



<https://www.londi.de/>

Weitere Informationen



Weitere Informationen



Weitere Unterstützungsmöglichkeit

Junge Aktive im BVL

Legasthenie und Dyskalkulie

JA!

ja

Junge Aktive im BVL –
Gemeinsam sind wir stark

Wir suchen Dich!

Junge Erwachsene mit Legasthenie und/oder Dyskalkulie

BVL BUNDESVERBAND
Legasthenie & Dyskalkulie e.V.

Gemeinsam sind wir stark! ja

Wer sind wir?

Die Jungen Aktiven sind eine Gruppe von Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Legasthenie und/oder Dyskalkulie im Alter von 15–35 Jahren. Im Jahr 2014 haben wir unsere Gruppe gegründet, um zusammen etwas zu bewirken. Legasthenie steht für eine Lese-Rechtschreibstörung und Dyskalkulie für eine Rechenstörung.

Du fragst Dich, was wir machen?

- Wir vernetzen uns!
- Wir tauschen Erfahrungen aus!
- Wir unterstützen uns gegenseitig

JA – das machen wir...

Wir bieten für 15- bis 35-Jährige:

- Workshops**
2x im Jahr Treffen mit Gleichgesinnten.
- Social Media**
Gruppen zum Teilen von Erfahrungen. (siehe Rückseite)
- Wegweiser**
bei Fragen rund um Ausbildung, Studium und Beruf sowie technische Hilfsmittel.

Was macht uns besonders?

- Unser Verhältnis zu Zahlen und Buchstaben – Dyskalkulie und Legasthenie!
- Wir müssen wesentlich mehr Leistungseinsatz zeigen, um zum Ziel zu kommen und beweisen dabei Ausdauer und Motivation.
- Wir wollen weder für dumm noch faul gehalten werden oder Mitleid bekommen, wir wollen Chancengleichheit!

Machst Du mit? →

Wir suchen dich! Sag JA!

Tanja Scherle
vorsitzende@bvl-legasthenie.de
T 09852 616845

www.bvl-legasthenie.de
www.lvl-bayern.de



Literatur

- Die Entwicklung mathematischer Kompetenzen 236-241, 266
- BVL-Ratgeber 2: Dyskalkulie – Erkennen und Verstehen (8. Auflage 2024)
- BVL-Ratgeber 3: Elternratgeber Dyskalkulie (1. Auflage 2021)
Univ.-Doz. Dr. Silvia Pixner und Susanne Seyfried
- BVL-Ratgeber 10: Dyskalkulie in der Schule (Handreichung für Lehrkräfte) (1. Auflage 2020) M. Sc. Psych. Martina Durchholz, Dr. Petra Küspert (Kapitel 3), Dr. Stefan Haberstroh, Dr. Susanne Volkmer

**Herzlichen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!**

